

Pressemitteilung

11. April 2022

Baustart zur Leitungs- und Straßenerneuerung in der Karl-Marx-Straße zwischen Holbeinplatz und Bremer Straße Nach Ostern Verkehrseinschränkungen wegen notwendiger Baumaßnahmen

Am Dienstag, den 19. April beginnen umfangreiche Baumaßnahmen in der Karl-Marx-Straße zwischen Holbeinplatz und der Einmündung Bremer Straße. Bei dem gemeinsamen Bauprojekt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und Nordwasser werden hier zunächst Trinkwasserleitungen sowie die Grundstückanschlüsse an den Mischwasserkanal erneuert und abschließend die Straße grundhaft saniert.

Ab 21. April Einschränkungen für Auto- und Radverkehr sowie ÖPNV

Zur Umsetzung der Bauarbeiten ist die halbseitige Sperrung der Karl-Marx-Straße im betroffenen Bereich zwischen Holbeinplatz und Bremer Straße notwendig. Demnach ist die Fahrbahn gesperrt in Richtung Hamburger Straße (stadtauswärts) und frei in Richtung Parkstraße (stadteinwärts). In den ersten beiden Tagen nach Baubeginn erfolgen vorbereitende Maßnahmen zur Einrichtung des Baufeldes. Ab Donnerstag, dem 21. April folgt dann auch die beschriebene Teilspernung der Karl-Marx-Straße.

Der Verkehr in Richtung Hamburger Straße wird umgeleitet, und zwar über die Schillingallee – Kopernikusstraße – Tschaikowskistraße. Die Ausfahrt aus der Bremer Straße in Richtung Parkstraße ist gewährleistet. Auch die Befahrung der Karl-Marx-Straße in Richtung Hamburger Straße ist bis zur Stralsunder Straße weiterhin möglich.

Der Radverkehr wird für beide Fahrrichtungen über das Hansaviertel zwischen Hans-Sachs-Allee und Stralsunder Straße umgeleitet. Ebenfalls von der Verkehrseinschränkung betroffen ist auch die Buslinie 28 der RSAG in Richtung Holbeinplatz. Die Fahrplanänderung kann über die Website rsag-online.de eingesehen werden. Der Fußverkehr wird während der gesamten Baumaßnahme über Behelfswege aufrechterhalten.

Die Bauarbeiten und damit auch die Verkehrseinschränkungen dauern voraussichtlich bis Oktober an.

Gemeinsame Baumaßnahme

Die Baumaßnahme ist ein Gemeinschaftsprojekt der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und Nordwasser, um zwei baulich notwendige Maßnahmen zu bündeln.

Nordwasser wird die in den Gehwegen der Karl-Marx-Straße und teilweise der Bremer Straße vorhandenen und sanierungsbedürftigen Trinkwasserleitungen aus dem Jahr 1929 durch neue Leitungen ablösen. Dies erfolgt in offener Bauweise. Weiterhin werden die Grundstücksanschlüsse sowie die Anschlussleitungen der Straßenabläufe an das tiefliegende Mischwasser-System erneuert. Durch diese Maßnahme werden die sanierungsbedürftigen Grundstückanschlüsse erneuert und die Funktionalität der Straßenabläufe nach vielen Jahren wiederhergestellt.

Nach Abschluss der Leitungsarbeiten wird die Hanse- und Universitätsstadt Rostock den Bereich der Karl-Marx-Straße auf rund 120 Metern grundhaft ausbauen und auf 30 Metern die einmündende Bremer Straße. Dies ist notwendig, da sich Fahrbahn und Gehwege in einem schlechten baulichen Zustand befinden.

Mit der Durchführung der Baumaßnahme wurde die STRABAG AG im Ergebnis einer öffentlichen Ausschreibung beauftragt.

Die Nordwasser GmbH betreibt als kommunales Unternehmen im Auftrag des Warnow- Wasser- und Abwasserverbandes (WWAV) die Anlagen und Netze zur Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock sowie 28 Gemeinden in der Region. Mit etwa 310 Mitarbeitern versorgt die Nordwasser rund 270.000 Menschen sowie Industrie und Gewerbe mit Trinkwasser und bereitet das entstehende Abwasser auf.